

Der Courier
16. Jahrgang
12 Seiten
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 3. Oktober 1923

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"THE COURIER"
12 SEITEN
Subscription price for the regular issue of 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.

Weiteres zum Weizen-Ring

Dass die Farmer unserer Provinz seit einiger Zeit in der Weizen-Verkaufslage sich befinden, ist allgemein bekannt. Die Weizenpreise sind in den letzten Monaten stark gefallen, und die Farmer sind gezwungen, ihren Weizen zu einem niedrigen Preis zu verkaufen. Dies hat zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten für viele Farmer geführt, die ihren Lebensunterhalt von der Weizenproduktion abhängig machen. Die Regierung hat versucht, durch die Einführung von Zöllen und anderen Maßnahmen den Weizenpreisen entgegenzuwirken, doch dies hat sich als nicht ausreichend erwiesen. Die Farmer fordern eine stärkere Unterstützung durch die Regierung, um ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern.

Deutsche Regierung steht vor folgenschwerer Entscheidung

Nichtanerkennung des Versailler Vertrages erörtert

Zumal dieser von Franzosen selbst gebrochen wurde

Paris, 2. Okt. — Das deutsche Kabinett wurde einberufen, als die Nachricht eintraf, dass die bayerische Regierung eine konstitutionelle Diktatur ausgerufen und sich damit verpflichtet hat, den Versailler Vertrag zu ratifizieren. Diese Entscheidung hat die deutsche Regierung in eine schwierige Lage gebracht, da sie sich für die Nichtanerkennung des Versailler Vertrages entscheiden muss. Die Regierung hat die Möglichkeit erörtert, die Nichtanerkennung des Versailler Vertrages zu erklären, was zu erheblichen diplomatischen Konsequenzen führen würde. Die Regierung ist sich bewusst, dass dies eine folgenschwere Entscheidung ist, die die Beziehungen zu den Alliierten ernstlich beeinträchtigen würde.

Der Prinz von Wales in Canada

Zeit einigen Wochen befindet sich der Thronfolger des britischen Reiches, Edward, Prince of Wales, in Canada und lebt in den Provinzen seiner Heimat in der Provinz Alberta. Während seines Aufenthalts in Canada ist er nicht nur der herzliche Gast der kanadischen Bevölkerung, sondern auch ein aktiver Teilnehmer an verschiedenen sozialen und kulturellen Veranstaltungen. Der Prinz hat sich für die Entwicklung der Provinz interessiert und hat sich mit den kanadischen Beamten über die Verbesserung der Infrastruktur und die Förderung der Wirtschaft auseinandergesetzt. Seine Anwesenheit in Canada wird als ein Zeichen für die engen Beziehungen zwischen Großbritannien und Kanada angesehen.

Getreideblockade wird befürchtet

Premier Hon. Chas. Dunning wagt sich auf telegraphischen Wege mit der dringenden Empfehlung an die Dominionregierung, einer Getreideblockade infolge Mangels an Frachtschiffen auf den Großen Seen vorzubeugen, indem die Regierung unverzüglich Dampfschiffe anwerben und möglichst ausgiebig Gebrauch von der reichlichen kanadischen Handelsmarine macht, um einer Stauung an den Ladepunkten der Großen Seen nach Kräften entgegenzuwirken. Die Blockade würde erhebliche Schwierigkeiten für die kanadische Wirtschaft verursachen, da Getreide ein wichtiger Exportartikel ist.

Hon. Ernest Lapointe auf Redelour nach dem Westen

Quebec, 2. Okt. — Hon. Ernest Lapointe, Minister für das Marine- und Fischereiwesen in der Dominion, tritt am Sonntag seine angestammte Reise nach den Westen an. Er wird in Winnipeg, Regina, sowie an allen anderen wichtigen Stationen in der Provinz, die von seiner Provinzverwaltung besucht werden. Lapointe wird sich mit den Provinzbeamten über die Fischerei- und Marineangelegenheiten beraten und die Interessen der Provinz vertreten.

Franzosen beschlagnahmen 118,560,000,000 Mark

Düsseldorf, 1. Okt. — Die Beschlagnahme von 118,560,000,000 Mark, einer Summe, die dem heutigen Stand der Valuta einer halben Milliarde Dollars entspricht, ist in einer diplomatischen Mitteilung bekannt gegeben worden. Diese Beschlagnahme ist eine direkte Folge der Intervention der Alliierten in Deutschland. Die Beschlagnahme soll die deutsche Wirtschaft unter Kontrolle bringen und die Reparationszahlungen sicherstellen.

Mäßigkeits-Liga

Da die Farmer in letzter Zeit ja noch sehr beschäftigt waren und da die Vegetationszeit noch nicht zu Ende ist, wird die Liga entschlossen, die Zeit zum Unterrichten der Betrieffenden zu verlängern. Es wird daher beschlossen, die Liga vom 1. November bis zum 1. Dezember zu verlängern. Die Liga will mindestens 100,000 Unteroffiziere und alle Mäßigkeitsvereine, die noch nicht unterrichtet haben, sollten es sofort tun.

Russland droht Persien mit Krieg

Simla, Indien, 1. Okt. — Russland droht Persien mit Krieg und hat eine Armee von 80,000 Mann in Turkestan, welches an Persien grenzt, zusammengezogen. Die russischen Nachrichten aus Teheran, in Persien, berichten große Erregtheit. Die russischen Truppen haben bereits die persische Stadt Enzeli besetzt. Dies deutet auf eine bevorstehende militärische Aktion an.

Lehle Nachrichten

London. — Mit Ausnahme des Premiers Bruce von Australien, waren alle Premierminister im Britischen Reich auf der letzten Konferenz der 6 Wochen dauernden Reichskonferenz anwesend. Berlin. — In Nürnberg hat die Kommunisten für die Fortsetzung des Widerstands sowohl gegen die Franzosen wie gegen die deutsche Regierung Propaganda. München. — Prinz Rupprecht hielt unter großem Enthusiasmus der Bevölkerung eine Truppenrede über 20,000 Soldaten ab. Die Bevölkerung jubelte dem Prinzenpaar begeistert zu und rief: „Lang lebe unser König und unsere Königin.“ Offiziell verlautet, dass die Reichsregierung-Gesetze zum Schutze der Republik auf Bayern keine Gültigkeit mehr haben. Paris. — Die Militärbehörden entdeckten das Verstecken einer kommunistischen Verbindung unter den französischen Besatzungstruppen. Kommunisten fordern die Truppen im Geheimen an, auf ein gegebenes Signal hin sofort den Kommunisten sich anzuschließen, da Gewalttätigkeiten bevorstünden. (Sollte sich obige Nachricht bewahrheiten, so dürfte langsam, aber sicher der Beginn des Endes des französischen Militarismus zu erwarten sein. D. Red.) Köln. — Mehrere hundert Freireiter, aus Kapitan Ehrhardt's Freireiter-Brigade und Nationalisten bestehend, und bekannt als „Schwarze Freireiter“, machten einen Versuch, die Kaserne der Reichswehr zu stürzen, in der Nacht, Waffen und Munition an sich zu reißen. Der Angriff wurde zurückgeschlagen. Düsseldorf. — 65 Verbrüder überreichten die Wähler und Wählerinnen an dem Gefängnis, nachdem ihnen bekannt wurde, dass die deutsche Sicherheitspolizei von den Franzosen verhaftet und entmachtet worden war.

Alberta bereitet sich auf Abstimmung in der Getränkefrage vor

Edmonton, Alta., 2. Oktober. — Es wird erwartet, dass die offizielle Abstimmung in Bezug auf die bevorstehende Abstimmung über die Getränkefrage in der Provinz Alberta nächste Woche erfolgen wird und die Wahl am 5. November stattfinden wird. Die Abstimmung wird über die Einführung von Zöllen auf alkoholische Getränke entscheiden. Die Regierung hat sich auf eine Abstimmung vorbereitet, um die Interessen der Provinz zu vertreten.

Notstandsfrage in Deutschland erörtert

In einer eilig einberufenen miternächtigen Sitzung des Reichskabinetts, zu welcher General Seeckt hinzugezogen war, wurde folgende Verhandlung eines Notstands in ganz Deutschland beschlossen. Reichsminister Seeckt erhielt umfassende Befugnisse, um alle militärischen oder polizeilichen Maßnahmen, welche die Umstände erfordern, in Kraft zu setzen. Die Reichsregierung entschloss sich zu diesen Vorgehen angesichts der Gefahr, dass die deutsche Wirtschaft in eine Krise geraten würde, wenn keine sofortigen Maßnahmen ergriffen würden.

Notstandsfrage in Deutschland erörtert

Paris, 2. Okt. — Es herrscht große Verwirrung in hohen Kreisen, dass Deutschland sich gezwungen sehen möge, Krieg an Frankreich und Belgien zu erklären, um das Reich zusammenzuhalten und um der separatistischen Bewegung in Bayern, den Rheinländern, Schlesien und anderen Orten vorzubeugen. Diese Verwirrung zeigt sich in einem Bericht aus der Zeitung, welcher lautet: An ihrer politischen und wirtschaftlichen Macht, die die Regierung aus, dass, wenn die Alliierten nicht zu einem Frieden bereit sein sollten, wie Deutschland gefährlichen Möglichkeiten, gibt aber derzeit keinen Anlass für ein Eingreifen der Alliierten. Proteststreik gegen Berlin. Düsseldorf, 2. Okt. — Die Vergleiche in den Kreisen Gelsenkirchen, Recklinghausen und Barmen, dem Mittelpunkt der Ruhrfelder der Ruhr, erklärten einen Generalstreik. Dies ist der erste Protest gegen den Einfluss der Berliner Regierung auf die Ruhr. Die Arbeiter fordern die Freilassung der politischen Häftlinge und die Beendigung der Besatzungsmassnahmen.

Wahlsieger werden ihre Kleider selbst an.

Edmonton, Alta., 2. Okt. — Eine Wagenladung mit Wahlkleidern traf am 1. Oktober ein, für die Wahlsieger in den verschiedenen Wahlkreisen. Die Kleider sind in verschiedenen Farben und Stilen gehalten, um die Wahlsieger zu ehren. Die Kleider werden an die Gewinner der Wahl verteilt, um ihnen eine besondere Auszeichnung zu verleihen.

Gefährliche Lage

Paris, 2. Okt. — Das Auswärtige Amt schließt aus Berliner Depeschen, dass die deutsche Regierung tatsächlich einem militärischen Diktator übergeben ist. Diese Lage ist voll von Gefahren für die Demokratie in Deutschland. Die Regierung hat die Befugnisse eines Diktators erhalten, was zu erheblichen Bedenken hinsichtlich der Verfassung und der Rechte der Bürger führt.

„Kognak“ in „Weinbrand“ umgetauft

Dresden, 2. Okt. — Da nach einer Bestimmung des Versailler Vertrages die Franzosen das ausschließliche Recht beanspruchen, den Namen „Kognak“ für den aus Wein erzeugten Branntwein zu benutzen, wird der in Deutschland hergestellte Kognak als „Weinbrand“ verkauft. Dies ist eine Maßnahme, um die Interessen der französischen Hersteller zu schützen und die Qualität des Branntweins zu gewährleisten.